



LANDKREIS
ERDING

PROTOKOLL

öffentlich

Büro des Landrats
BL

Alois-Schieß-Platz 2
85435 Erding

Ansprechpartner/in:
Irmgard Watzka

Tel. 08122/58-1340
irmgard.watzka@lra-
ed.de

Erding, 27.07.2022
Az.:
2020-2026/KHA/16

16. Sitzung des Krankenhausausschusses am 04.07.2022

Anwesend und stimmberechtigt sind die Kreisräte:

Balderanou, Sosa

Bauer, Thomas, Dr.

Berger, Sabine

weitere Vertretung für Herrn Kreisrat
Rudolf

Els, Georg

Geiger, Florian

weitere Vertretung für Frau Kreisrätin
Frank-Mayer

Geiger, Lena

Gotz, Maximilian

Huber, Martin

Mehringer, Rainer

Reiter, Wolfgang

Schley, Nicole

sowie als Vorsitzender:

Bayerstorfer, Martin, Landrat



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

von der Verwaltung:

Bott-Flügel, Lorenz, Dr.

Fiebrandt-Kirmeyer, Claudia

Fuchs, Martin

Fuchs-Weber, Karin

Güssow, Jan, Dr.

Last, Dirk, Dr.

Sicheneder, Markus

Watzka, Irmgard

Zylka, Michaela

A6, Ärztlicher Direktor, TOP 6, TOP 11.6

Büro Landrat, Pressesprecherin

A6, Fachbereich Personal, TOP 5, 6, 7,
8, 9, 10, 11.1, 11.2, 11.3, 11.4

Büroleitung Büro Landrat, Assistenz
Landrat

A6, Kaufmännischer Direktor, TOP 6

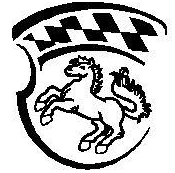
A6, Abteilungsleiter, Krankenhausdirek-
tor, TOP 1, 2, 5, 7, 8, 9, 11.5, 11.6

Kreisfinanzen, Z2, TOP 1, TOP 2

Büro Landrat, Protokollführung

A6, Pflegedirektorin / Fachbereich Pfl-
ge, TOP 11.6

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 14:04 Uhr. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde und Beschlussfähigkeit besteht. Ergänzungs- oder Änderungswünsche werden nicht vorgetragen. Somit gilt folgende



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil:

1. Jahresabschluss 2021- Klinikum Landkreis Erding
Vorlage: 2022/522
2. Leistungsentwicklung für das Gesamthaus
Vorlage: 2022/532
3. Bekanntgaben aus nichtöffentlichen Sitzungen
4. Bekanntgaben und Anfragen
 - 4.1. Änderung in der Stellvertretung des Krankenhausdirektors
 - 4.2. Darstellung der aktuellen Personalsituation im Klinikum Erding

1. Jahresabschluss 2021- Klinikum Landkreis Erding Vorlage: 2022/522

Der **Vorsitzende** eröffnet TOP 1 und übergibt das Wort an Herrn Dr. Last (Abteilungsleiter A6, Krankenhausdirektor).

Herr Dr. Last erklärt den Sachverhalt anhand des Vorlageberichtes.

Klinikum Landkreis Erding

Das Klinikum Landkreis Erding hat im Jahr 2021 einen Jahresfehlbetrag von -6.307.519 € erwirtschaftet. Dies entspricht einer Abweichung zum Plan 2021 in Höhe von 85.760 €.

Nach Abzug der Erding Zulage, der nicht-geförderten Abschreibungen, der nicht bezuschussten Baumaßnahmen im Bereich Instandhaltung sowie aufgrund von Sondereffekten gebildeten Rückstellungen ergibt sich ein operatives Ergebnis in Höhe von -2.513.491 €.

Die Rückstellungen für Sondereffekte beinhalten eventuell entstehende Rückzahlungsansprüche aus den Abrechnungen für Schmerztherapie und Notfallversorgung.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Position	Plan 2021	Ist 2021
Jahresergebnis	-6.221.759 €	-6.307.519 €
Erding-Zulage (<i>pM + KLE</i>)	1.448.314 €	1.508.286 €
nicht-geförderte Abschreibungen	820.077 €	1.132.550 €
Baumaßnahmen (<i>Instandhaltung</i>)	0 €	200.425 €
Sondereffekte Rückstellung Abrechnung	0 €	953.015 €
operatives Ergebnis	-3.953.368 €	-2.513.491 €

Seit dem Rechtsformwechsel zu einem Regierbetrieb wird das Klinikum Landkreis Erding nicht mehr von einem Wirtschaftsprüfer, sondern der Kreisrevision geprüft. Die Prüfung des Jahresabschlusses 2021 durch die Kreisrevision steht aktuell noch aus. Das vorliegende Jahresergebnis ist entsprechend noch als vorläufig zu betrachten.

Falls sich das Jahresergebnis 2021 bei der Prüfung durch die Kreisrevision bestätigt, fließen die 85.760 € Differenz zum Plan 2021 an das Klinikum.

Hierzu ergeben sich keine weiteren Fragen und Wortmeldungen. Folgender Beschluss wird festgehalten:

Beschluss: KHA/0076-26
Zustimmende Kenntnisnahme

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 12 : 0 Stimmen**

2. Leistungsentwicklung für das Gesamthaus **Vorlage: 2022/532**

Der **Vorsitzende** leitet über zu TOP 2.

Herr Dr. Last (Abteilungsleiter A6, Krankenhausdirektor) nimmt erklärend Stellung zu folgendem Vorlagebericht:

Die stationären Leistungen des Klinikums Landkreis Erding haben sich von **Januar 2022 bis Mai 2022** positiv im Vergleich zum Vorjahr entwickelt.

Dies muss jedoch vor dem Hintergrund der weiterhin bestehenden Covid-19-Pandemie gesehen werden.

In folgender Aufzählung finden Sie die drei wichtigsten stationären Kennzahlen zur Leistungsmessung 2022 im Vergleich zu Plan und Vorjahr:



LANDKREIS
E R D I N G

Büro des Landrats
BL

- **Case-Mix-Punkte**
= Leistungswert für stationäre Patienten im DRG-System; Basis: §21-Daten
 - o **4.764,2 Case-Mix-Punkte**
 - -22,9% im Vergleich zum Plan
 - +11,6% im Vergleich zum Vorjahr

- **Fallzahl**
= Anzahl der stationären Patienten
 - o **5.972 Fälle**
 - -19,3% im Vergleich zum Plan
 - +19,9% im Vergleich zum Vorjahr

- **Case-Mix-Index**
= durchschnittlicher (ökonomischer) Schweregrad der stationären Patienten
 - o **0,798**
 - -4,4% im Vergleich zum Plan
 - -6,9% im Vergleich zum Vorjahr

Wie **Herr Dr. Last** hierzu erläutert, liegt man hierbei deutlich unter dem Plan, der für 2022 vorgesehen gewesen ist. Die Gründe liegen zum einen in den erheblichen Herausforderungen sämtliche geplante Stellen adäquat zu besetzen, um eine Aufnahme und Behandlung zu gewährleisten und zum anderen darin, dass der OP-Betrieb – unter dem Einfluss von Corona – von der ursprünglichen Planung abweichen musste.

Weiterhin führt **Herr Dr. Last** aus, dass die Fallschwere zurückgegangen ist. Dieser Umstand lässt sich unter anderem darauf zurückführen, dass die Corona Patienten aus dem Vorjahr mehr Beatmungstunden generiert haben.

Zwar ist die Fallzahl der Corona Patienten im Jahr 2022 bereits fast so hoch wie im gesamten Jahr 2020, aber in der Regel sind die Patienten nicht so schwer erkrankt.

Aus diesen Umständen heraus resultiert die Rückentwicklung bei der Fallschwere.

Im Gremium ergeben sich hierzu keine weiteren Fragen und Wortmeldungen.

3. Bekanntgaben aus nichtöffentlichen Sitzungen

Keine

4. Bekanntgaben und Anfragen



4.1. Änderung in der Stellvertretung des Krankenhausdirektors

Der **Vorsitzende** verliest die unter TOP 4.1 vorgesehene Bekanntgabe wie folgt:

Zum 01.07.2022 hat Herr Dr. Jan Güssow, als kaufmännischer Direktor, zusätzlich die Position des stellvertretenden Klinikdirektors und damit stellvertretenden Abteilungsleiters 6, übernommen.

4.2. Darstellung der aktuellen Personalsituation im Klinikum Erding

Der **Vorsitzende** schildert eindrücklich die derzeit vorherrschende angespannte personelle Situation im Klinikum Erding. Durch einen sehr hohen Corona bedingten Krankenstand (bis zu 140 Mitarbeiter*innen / Tag) ist das verbleibende Personal an seiner Belastungsgrenze angelangt. Dies ist dem **Vorsitzenden** durch schriftliche Überlastungsanzeigen übermittelt worden. Wie dieser weiter ausführt, hat er daraufhin eine außerordentliche Mitarbeiterversammlung einberufen, um einen Überblick über den Sachstand zu erhalten, damit eine Klärung bzw. Lösung herbeigeführt werden kann.

Erklärend fügt er hinzu, dass die Lage sehr ernst ist. Der **Vorsitzende** zeigt die klaffende Schere zwischen notwendiger Patientenversorgung und der vorherrschenden Pflegekräfteüberlastung auf. Er weist darauf hin, dass, aufgrund des Personalmangels, immer wieder einzelne Bereiche in der Notfallabteilung abgemeldet werden müssen. Zugleich bedankt er sich ausdrücklich bei den Mitarbeiter*innen und bittet in dieser schwierigen Situation um Zusammenhalt und Gemeinschaft, um den Dienstbetrieb weiterhin aufrecht erhalten zu können.

Dem **Vorsitzenden** ist bewusst, dass entsprechende Maßnahmen eingeleitet werden müssen. Eine weitere Überlastung des vorhandenen Personals muss eingedämmt werden. Anderenfalls könnte dies zu einem Zusammenbruch des Systems führen.

Gleichermaßen betont er, dass Vergleiche mit Nachbarhäusern, die unter ähnlichen Bedingungen leiden, nicht zielführend sind, weil es hier gilt die Versorgung der Bürger*innen im Klinikum Erding aufrecht zu erhalten.

Herr **Dr. Last** bestätigt, dass die Situation als sehr ernst zu betrachten ist. Anhand einer Präsentation zeigt er auf, dass die Belastung mit Corona im ersten Quartal 2022 so hoch wie noch nie gewesen ist. Es kristallisiert sich heraus, dass zum Teil eine Versorgung für über 50 Patienten gleichzeitig auf Station gewährleistet werden musste.

Anhand eines beispielhaften Werktages, an dem die Fehlzeiten der Jahre 2019 und 2022 verglichen werden, zeigt Herr **Dr. Last** den Zuwachs des personellen Notstands auf. Beispielfhaft stellt er hier die Situation in der Notaufnahme dar. Auch er verweist auf den sich ergebenden Spagat, einerseits die Patientenversorgung im Landkreis sicherzustellen und andererseits die Mitarbeiter*innen nicht über Gebühr zu belasten.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Die personellen Ausfälle lagen vor der Pandemie bei etwa 60 Krankmeldungen pro Tag, derzeit müssen durchschnittlich 140 Krankmeldungen pro Tag kompensiert werden. Obwohl die Anzahl der Mitarbeiter*innen im Plan 2019, also vor Beginn der Pandemie von 692 auf heute 808 gesteigert werden konnte, gibt es nach wie vor viele offene Stellen, die aufgrund von Bewerbermangel nicht besetzt werden können.

Wie Herr **Dr. Last** erläutert, sind die Krankmeldungen derzeit eklatant gestiegen. Dies signalisiert, dass die Belastungsgrenze der Mitarbeiter*innen bereits überschritten ist.

Weiterhin betont Herr **Dr. Last**, dass die Kräfte auf die Aufrechterhaltung der Notaufnahme konzentriert werden. Bereits ergriffene Maßnahmen (Verlegungs-, Konzentrierungs-, Bettensperrungsprozesse) bewirken dies, allerdings mit der Auswirkung, dass das Bettenhaus in seiner Funktion eingeschränkt werden muss.

Auf Nachfrage von **Kreisrätin Balderanou** erwidert Herr **Dr. Last**, dass eine Differenzierung von Erkrankten an Corona und von Erkrankten mit anderweitigen Diagnosen aufgrund der Schweigepflicht nicht möglich ist.

Kreisrätin Balderanou erkundigt sich, ob und in welchem Turnus Umfragen zur Mitarbeiterzufriedenheit durchgeführt werden.

Herr **Dr. Last** informiert das Gremium darüber, dass diese jährlich, durchaus verbunden mit einem größeren Aufwand, durchgeführt werden und eine professionelle Auswertung erfahren.

Kreisrat und Oberbürgermeister Gotz befindet es durchaus als wichtig, dass die Grundproblematik in öffentlicher Sitzung angesprochen wird. Seiner Meinung nach kann man dies von einem Kreisrat erwarten. Deshalb ist er sich seiner Wortwahl und Aussagen bewusst.

Er möchte verhindern, dass künftig keiner mehr zu ihm kommt, weil man denkt, es bewegt sich nichts.

Wie er weiter berichtet, haben sich langjährige Mitarbeiter sowohl bei ihm gemeldet als auch bei der Mitarbeiterversammlung das Wort ergriffen, mit dem Thema, wie entsetzt man darüber ist, wie der Umgang im Haus letztendlich ist.

Seiner Ansicht nach muss sich etwas bewegen und der Umgang untereinander muss ein Stück weit anders angepackt werden. Weiterhin führt er aus, dass gerade Führungskräfte die Wertschätzung gegenüber dem Personal leben müssen. In diesem Zusammenhang stellt er auch arbeitsrechtliche Instrumentarien in den Raum.

Kreisrat und Oberbürgermeister Gotz spricht von einer großen Anspannung, die über Jahre hinweg gewachsen ist. Ihm ist durchaus bewusst, dass man es nicht jedem recht machen kann. Gleichzeitig legt er jedoch Wert darauf zuzuhören und Zwischentöne zu registrieren.

Wie er fortführt, konnte man bei den Wortmeldungen der Mitarbeiterversammlung eine Fokussierung verzeichnen.

Er denkt, dass man an einem Punkt angelangt ist, wo es die Summe vieler Wirkungen am Ende schwierig macht und stellt sich im Hinblick auf die hohe Krankheitsrate vom April 2022 die Frage, ob gegebenenfalls noch weitere Abteilungen geschlossen werden müssen.

Kreisrat und Oberbürgermeister Gotz betont, dass er die Problematik intoniert hat, weil es Themenbereiche gibt, wo die Führung des Hauses



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

eingreifen muss. Die letzten Worte wendet er direkt an den Krankenhausdirektor Dr. Last.

Abschließend bittet er Herrn Landrat eine externe Firma zu beauftragen, die sich der Problemstellung professionell annimmt. Ebenso gibt er zu bedenken, dass die Schwierigkeiten nicht erst seit dem Erscheinen von COVID 19 vorherrschen.

Der **Vorsitzende** pflichtet seinem Vorredner bei, dass nicht COVID 19 alleine als Ursache identifiziert werden kann. Es könnte jedoch sein, dass mit COVID 19 das an das Tageslicht gebracht worden ist, was schon länger nicht ganz optimal gelaufen ist.

Kreisrätin Schley waren die Führungsprobleme bislang nicht bekannt und befindet dies als besorgniserregend Sie fragt nach, welche Gegen-schritte nun z.B. in Bezug auf den Personalmangel geplant sind. Ihrer Meinung nach ist der Punkt bereits überschritten, wo etwas getan werden muss. Sollten die Führungsprobleme existent sein, so befürwortet sie, dass ein externes Unternehmen zugeschaltet wird.

Herr Dr. Last antwortet, dass ein Maßnahmenpaket geschnürt worden ist. Genauere Details hierzu können allerdings im öffentlichen Teil nicht bekanntgegeben werden, solange das anwesende Gremium hierüber noch keine Kenntnis erlangt bzw. darüber abgestimmt hat. Persönlich dem Kreisrat und Oberbürgermeister Gotz zugewandt geht er auch in diesem Sinne auf dessen vorangegangenen Wortbeitrag ein.

Kreisrat Huber spricht sich argumentativ gegen eine Diskussion dieses Themas in der Öffentlichkeit aus.

Der **Vorsitzende** beendet den öffentlichen Teil der Sitzung und die Medienvertreter verlassen den Sitzungssaal.

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, beendet der Vorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung des Krankenhausausschusses.

Vorsitzender

Protokoll

Martin Bayerstorfer
Landrat

Irmgard Watzka
Verwaltungsangestellte